Reisegelegenheiten.

Direkte zweimal wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen

NEW YORK und HAMBURG

auf der Hinreise Plymouth (für London und Paris) und auf der Rückreise Havre (für Paris, Southampton oder London) anlaufend, vermittelst der neuen auf das Solideste erbauten und Eleganteste eingerichteten großen, eisernen Postdampfer der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Abgangstage:
Von New-York: Donnerstags u. Sonnabends.
Von Hamburg: Mittwochs und Sonntags.
Von Havre: Freitags und Dienstags.

Dies ist die älteste deutsche Linie, welche den Verkehr zwischen Amerika und Europa vermittelt, und ihre rühmlichst bekannten Dampfschiffe bilden die **einzige, direkte, deutsche Verbindung** zwischen Hamburg, Havre und New-York. Bei Kauf von Billetten ist daher genau darauf zu achten, daß dieselben den Titel: **Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** tragen.

Für die große Beliebtheit dieser Linie spricht der Umstand, daß sie seit ihrem Bestehen über **eine Million Passagiere beförderte** und sich dabei deren vollste Zufriedenheit erwarb.

Cajüts-Accommodationen unübertrefflich.
Größtmöglicher Comfort für Zwischendecks-Passagiere.

Die von dieser Linie beförderten Auswanderer werden in New-York in dem unter Staatsoberaufsicht stehenden „Castle-Garden" gelandet und von da durch die Agenten der Linie direkt weiter befördert, so daß sie den Castle Garden, wo sie sich unter dem Schutze der Behörden befinden, vor ihrer Abreise nicht zu verlassen brauchen.

☞ **Durchbillets von irgend einem Platze in Europa nach irgend einem Platze in Amerika zu billigsten Preisen.** ☜

Die Dampfer dieser Linie nehmen nur eine Klasse von Cajütspassagieren, und zwar erster Cajüte, deren Preis trotz der wohlbekannten Vorzüglichkeit der Accommodation und Verpflegung bedeutend reduzirt und jetzt auf das Allerniedrigste gestellt worden ist.

Passage-Preise von New York
1. Cajüte (nach Lage der Kammern), $65 und $70. Zwischendeck $20.
Von Plymouth nach London frei.
Zwischendeck von Europa, $20.
☞ Billete für Hin- und Rückreise $40
Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte Kinder unter 1 Jahr frei. (Alle incl. Beköstigung.)

Die von dieser Linie herausgegebene "European Tourist Gazette" wird Applikanten gratis zugesandt. Man wende sich an

C. B. Richard & Co.,
General-Passage-Agenten, 51 Broadway, New York, oder an Scranton City Bank oder Wm. F. Kiesel & Co., Scranton, Pa.

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN UND NEW-YORK!
Direkte deutsche Post Dampfschiff-Fahrt
von Southampton
vermittelst der beliebten eisernen Postdampfschiffe

Eider,	Ems,
Elbe,	Main,
Habsburg,	Neckar,
Donau,	Hohenzollern,
Oder,	Gen. Werder,
Fulda,	Hohenstaufen,
Weser,	Salier,
Rhein,	Braunschweig,
Nürnberg,	Werra,

von 7000 Tonnen und 8000 Pferdekraft.

Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetzt
Von Bremen:
Jeden Sonntag und Mittwoch.
Von Southampton:
Jeden Dienstag und Donnerstag.
Von New York:
Jeden Sonnabend und Mittwoch.
an welchem Tage die Dampfer die Deutsche u. Vereinigten Staaten Post nehmen.

Die Dampfer dieser Lienie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an.

Passage-Preise:

	Von New York.	Von Bremen.
1te Cajüte	$80 und 100	$120
2te „	60	72
Zwischendeck	20	20

Nach Bremen und zurück.
1. Cajüte $150. 2. Cajüte $100.
Zwischendeck $40.
alle incl Beköstigung. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahr frei.

Wegen Passage und Fracht wende man sich an Oelrichs u. Co., 2 Bowling Green, New York, oder an
Wm. F. Kiesel u. Co., 513 Lackawanna Ave. und **H. Osthaus**, 302 Lackawanna Avenue, Agenten für Scranton.

HOSTETTER'S BERUEHMTES

MAGEN BITTERS

Dem Mangel eines zuverlässigen Harntreibungsmittels, das, während es die Nieren anregt, sie weder aufregt noch reizt, ist durch Hostetter's Magenbitteres längst abgeholfen worden. Diese schmackhafte Arznei übt den nöthigen Grad von Anregung auf jene Organe aus, ohne Reizung zu erzeugen und ist daher weit zweckmäßiger als die nichtmedizinischen Aufregungsmittel, deren man sich oft bedient. Dyspepsie, Schüttelfieber und ähnliche Leiden werden alle dadurch geheilt.

Zu haben bei allen Apothekern und Händlern im Allgemeinen.

Dr. L. M. Gates,
Wundarzt und Familien-Arzt,
Office: Handley's Block, 210 Wyoming Avenue.
Spezielle Aufmerksamkeit erhalten wundärztliche Verrichtungen und Krankheiten von Frauen und Kinder.
☞ Es wird Deutsch gesprochen.

Prof. Biely's
Privat-Schule,
für höhere Klassen.
Schullokal in der Synagoge, Linden Straße.
Keine Verbindung mit irgend einer anderen Schule—Aufnahmen können jederzeit stattfinden.—Bedingungen mäßig.
Anmeldungen werden im Schullokale erbeten oder bei Jos. Biely,
36 429 Adams Avenue.

Chas. Robinson's
Hotel und Restaurant,
No. 328 Lackawanna Avenue.
Kalte und warme Speisen a la Carte zu jeder Tageszeit.
Reisende finden die besten Bequemlichkeiten zu billigsten Preisen.
☞ Deutsche Küche. ☜
Jeden Abend Conzert von Gebr. Link's Operatic Orchester. 36

Vergeßt nicht,
daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmucksachen, Silberwaaren ꝛc. bei
Freeman
erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.
Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.
Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Brod- und Kuchenbäckerei
von
John Scheuer,
nahe Schadt's Eishaus, 11. Ward.
Store: Ecke Cedar u. Willow Straße.
Liefert ein vorzügliches Weiß- und Schwarzbrod, Kuchen jeder Art, Cakes, Pies, Biskuit, Rolls und ähnliches Backwerk. Gesellschaften und Pic Nics werden mit Allem bedient.
Zimmt- und Formkuchen jeden Samstag frisch.
Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um geneigte Aufträge
26 John Scheuer.

Eugen Schimpff,
Praktischer Uhrmacher,
319 Lackawanna Avenue.
Hat stets einen hübschen Vorrath von Wand- und Taschenuhren, Uhrenketten, Ringen, Busennadeln, Geschmeide verschiedener Art, Ringe u. s. w., und bedient Kunden reell und pünktlich.
Reparaturen von Wand- und Taschenuhren, Geschmeide jeder Art und alle in mein Fach einschlagenden Verrichtungen 35

Stadt und County.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch na Cedarstr. findet man die beste Waare.

Wünscht ihr den King Kochofen;
Wünscht ihr den Queen Kochofen,
Wünscht ihr Blechwaaren,
Wünscht ihr Eisenwaaren,
Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge,
Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren,
Wünscht ihr Minerswerkzeuge,
Messerschmiedwaaren oder Vogelkäfige,
bei Gebr. Leonard,
514 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

☞ Im Store von Michael Miller, Cedar Avenue und Hickory Straße, ist immer zu haben das berühmte Newark Lager beim Dutzend Flaschen, sowie die größte Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art; auch hält er die besten Kutschen und Pferde zu vermiethen -- Alles zum niedrigsten Preis. — Sprecht bei ihm vor und überzeugt Euch selbst. 6
Bier beim Fäßchen nach jedem Stadttheile geliefert.

☞ Jakob Geiger, jr., 504 Cedar Avenue. — Großer Vorrath von Pfeifen, Cigarrenspitzen, Etuis, Tabaksbeutel, Tabak. Beste Cigarren eigener Fabrikation empfiehlt er allen Rauchern.

☞ Das M. Robinson'sche Bier in Flaschen, einzeln und beim Dutzend, ist von jetzt ab regelmäßig durch Hrn. Jakob Schimpff, Ecke Cedar Ave. und Hickory Straße, zu beziehen. Bestellungen werden prompt ausgeführt. 13

Hotel zu verkaufen oder zu vermiethen.
Der Unterzeichnete wünscht sein in Taylorville gelegenes Hotel zu verkaufen oder zu vermiethen. Dasselbe erfreut sich einer sehr guten Kundschaft, hat eine vorzügliche Lage und ist mit allem Nöthigen aufs Beste eingerichtet.
John v. Weisenfluh,
52 Minooka, Pa.

Zu verkaufen oder vermiethen.
Ein Gasthaus im Lande, an der besten Verkehrsstraße gelegen, mit Stallung, Scheuer und so viel Land, als ein Mann gegen Halbpart zu bebauen wünscht.
Desgleichen ist eine gute Bauerei mit allen Gebäulichkeiten billig zu verkaufen. 8
Nähere Auskunft in dieser Office.

Zu verkaufen:
Der Unterzeichnete wünscht sein in Scranton gelegenes Wohnhaus zu verkaufen. Dasselbe hat ein gutes Basement, geeignet zu einem Geschäft. Der Garten ist mit den besten Fruchtbäumen und Weinreben versehen, auch gutes Wasser auf dem Eigenthum. Zu erfragen bei Jakob Diem, 229 Emmettstraße. 9

(Correspondenz von Neu-Wilkenkukuksheim.)
(Schluß.)

Frater Antonelli Feluzi war augenscheinlich nicht halb so wohl aufgelegt, wie sein etwas weltlicher gesinnter Bruder Balzer von Mankaffer, der, so sagt man, die Demuth und Frömmigkeit hauptsächlich nur als Aushängeschild benutze. Balzer's animirtes Schächergesicht glänzte vor lauter Freude und Selbstgenügsamkeit, wie ein in Talg gebackener Fastnachtskuchen, ja, man will beobachtet haben, daß der leichtsinnige alte Bursche über 50 Cents an der Bar verjubelte. Daß er sich auch zu einem „Treat" überreden ließ, ist indessen nicht erwiesen, und alle dahin lautenden Behauptungen sollten mit Vorsicht aufgenommen werden. Freilich hätte er alle Ursache gehabt, sich „nobel" zu zeigen: War ihm doch in der Morgenaudienz von Serenissimus die Aussicht eröffnet worden, daß bei der Prägung der ersten zu Peterspfennigzwecken bestimmten Tradedollars sein (Balzer's) Bildniß als Vignette zur Verwendung kommen solle, eine Ehre, die ihn glücklicher machte, als die dreimal vermaledeiten 30 Silberlinge den Judas Ischariot. Auf welche Weise Balzer von Mankaffer zu dieser Auszeichnung gelangt, wird wohl Staats- und Beichtgeheimniß bleiben, aber — — — — —

Das edle Geschlecht Derer von Thurn und Taxis war nur durch die Seitenlinien, die Schornsteinbarone und Schlotjunker von Truck und Tick, vertreten, welche sich Alle trefflich amüsirten und ihrerseits ebenfalls nicht wenig zum Glanze der Festlichkeit beitrugen. Aber man konnte ihnen wohl anmerken, daß sie sich gedrückten Herzens nach der Erneuerung gewisser Privilegien sehnten, deren Einbuße möglicher Weise noch verhängnißvoll für den Großkartoffelstolz der Herrschaften werden kann.

Ein wahrhaft rührendes Bild von Vasallentreue und Unterwürfigkeit bildete der erst vor wenigen Jahren in den landgräflichen Frohndienst getretene Don Schwäbele-Wasserkuren, und die Demuth, mit welcher er dem hohen Herrn mit der einen Hand die Grafenkrone und der andern die „Ginbottle" präsentirte, war des Meißels eines Phideas würdig. „Herr Ländgraaf", kratzfüßelte der Getreue, „wöllet Se jetzt's Krönle oder 's Schnäpperle?" Seine Hoheit schienen gerührt von so viel Diensteifer, und gnädig lächelnd sagten Höchstdieselben huldvoll: „Never you mind, ich han Der den Rent blos zwee Hundert Dollars geräf'd".

Auch der erst ganz neuerdings von der Boheme eingewanderte Stegreifritter von Tutehorn, der trotz seiner etwas pechigen Vergangenheit mit sämmtlichen Nobilitäten der Polackei verschmollisbrübert und sogar mit den neu eingewanderten ungarischen Magnaten eine Laus und eine Seele sein soll, produzirte sich nicht ohne Erfolg auf allen Vieren. Er hat sich die Höflingstournüre ohne Zweifel auf der Bühne,—vielleicht bei einem Niederländischen Affentheater,—angeeignet. Bitter beklagte er sein Geschick, das ihm nicht nur die Kunst des Wortschwalles, sondern selbst die armselige Verlängerung des Rückgrates, das Attribut jedes, auch des schäbigsten Pudels, versagt habe, welche ihn doch wenigstens in den Stand gesetzt haben würde, seine Treue und Ergebenheit zu wedeln.

Baron Paramont von Snapperloch glänzte durch seine Abwesenheit, wurde aber augenscheinlich von Niemandem vermißt. Er hatte sich nichts desto weniger entschuldigen lassen, weil ein beabsichtigter bedeutender Brickhauskauf all seine freie Zeit, welche er sich außerhalb der Snapperkneipe,—heißt das: Snapperburg,—gönnen dürfe, in Anspruch nehme. Daß es ihm mit diesem Real Estate Business nichts weniger als ernst sein soll und die ganze Geschichte aufs Dickethun und die nicht mehr ungewöhnliche Reichthumsreklame hinausläuft, ist eine Behauptung seiner Feinde, die jeder Begründung entbehrt. Peter kriegt sein Brickhaus und wenn's hundert Dollars kostet.

County Committeerath Phillip von Pantschewein wurde nur ein oder zwei Mal auf wenige Augenblicke in der Kronenleuchter-Rotunda bemerkt. Er war von den festgebenden Hoheiten zur Küche abkommandirt worden und konnte sich aus diesem Grunde auch nicht als Tänzer am Ball betheiligen, was um so mehr zu bedauern ist, als der Herr County Committeerath trotz seines beklagenswerthen körperlichen Gebrechens, — er ist nemlich ohne Nasenlöcher auf die Welt gekommen, und alle Bohrversuche waren bis jetzt vergebens, — ein höchst charmanter und gefälliger junger Mann sein soll, namentlich wenn ihm von Seiten der Gesellschafterinnen einige Ermuthigung zu Theil wird. Der Herr County Committeerath befand sich übrigens, als zum Souper geblasen wurde, in ungeheurer Verlegenheit. In Folge eines unverzeihlichen Versehens des Oberhofmarschalls, Fürst von Kuhdorf-Rockymountain, war nemlich keine passende Persönlichkeit hinter die Stühle der allerhöchsten Herrschaften befohlen worden, und Marquis Piet de Lehme-Nehborn, der diesen Ehrendienst zuweilen bei den vertraulichen Dinnerchens Hochw. Prälaten versehen soll, und thatsächlich der Einzige war, den man im Augenblicke mit einer so delikaten Sache der Etiquette hätte betrauen können, weigerte sich ganz entschieden die Honneurs zu machen, — den Narren zu machen, sagte er, — und machte als Grund für diese Weigerung die Ausrede geltend, daß er seine weiße Schürze zu Hause gelassen habe; er könne aber ohne weiße Schürze ebenso wenig aufwarten, wie ein Sänger ohne Bier singen, oder ein Logenbruder ohne Regalie um den Hals einen gescheidten Gedanken zum Wohl und Besten der „Lohsch" fassen könne. Da auch Lord Missinglink durchaus nicht in der Verfassung war, sich nützlich zu machen, so blieb den höchsten Herrschaften schließlich nichts anderes übrig, als sich die Servietten eigenhändig umzubinden und sich selber zu bedienen. Trotzdem wurden die Schüsseln leer, der beste Beweis, daß Herr von Pantschewein seiner hohen Aufgabe vollständig gewachsen war, und auch Hoflieferant Freiherr von Limburg-Neufschatel seine Schuldigkeit gethan hatte.

Daß zwei der geladenen Gäste, Compte de Filz-Krakehlowitz und Herr Meck-Meck von der Engelsburg, irrthümlicher Weise von den Hoflakaien für polnische Juden angesehen wurden, hätte beinahe zu einigen Handgreiflichkeiten Veranlassung gegeben, doch verstand es Kammerherr Reutler von Lamsheim mit seltener Geistesgegenwart, dem fast unvermeidlichen Eklat noch rechtzeitig vorzubeugen, indem er dem Compte Krakehlowitz die Alternative stellte, den Mund zu halten oder, wie weiland der lustige Herr von Kuhlenpatrick, die Treppe hinunter zu voltigiren.

Ernst und gravitätisch, und als ob ihn die ganze Geschichte eigentlich doch nur blutwenig anginge, schritt der Kaiserl. Königl. Welfenhosenbandordensmeister Don Juan di Tailoros durch die Reihen der fröhlichen Menge. Nichtsdestoweniger hat er's aber doch, wie man sagt, faustdick hinter den Ohren, und sonst wäre er auch wohl nicht General-Wabenintendant beim Corps de Ballet geworden, eine Stellung, welche neben nicht unbedeutenden theoretischen Kenntnissen auf dem Gebiete der Plastik und Anatomie auch einige praktische Erfahrung unterhalb der Nabelschnur voraussetzt. Der stolze Don hat es eigentlich nie verwinden können, daß ihm die diplomatische Position eines Botschafters am Hofe des seligen Brigham Young verweigert wurde, trotzdem er seither die mannigfachste Gelegenheit gehabt hat, sich für den Verlust zu entschädigen und auch wohl längst zu der Ueberzeugung gekommen sein wird, daß, wie es zugestandenermaßen in den allerchristlichsten Ländern Türken giebt, man, um Mormone zu werden, nicht erst nach Salt Lake City auszuwandern braucht. Uebrigens ist Don Bügelbrett, wie er auch sonst genannt wird, ein ebenso liebenswürdiger wie verdienstvoller Edelmann, dem die hohe Welt einen nicht unbedeutenden Theil ihres äußeren Wichses und modernen Zuschnitts verdankt und dem man deswegen auch schon Einiges durch die Finger sehen sollte.

Von den übrigen erlauchten und hohen Herren, welche das Fest mit ihrer Gegenwart ehrten, erwähnen wir nur noch Seine Ehren Lordkanzler O'Lager, Sanitätsrath McSawbones, den Leibarzt der Majestäten, die erbgesessenen Herren zu Reutlingen, Lamsen, Krähtwinkel, Pirmasens und Knitter-Knatter-Böllersberg, deren gesuchte Bescheidenheit im Exil auf spezielle Aufmerksamkeiten seitens Ihres Reporters verzichtet.

Beinahe auffällig war die Zuvorkommenheit und maskirte Artigkeit, womit Excellenz Fürst von Rockymountain, sowie die übrigen diensthuenden Kammerherren, unter unmittelbarer Subordination dieses Herrn, dem Schreiber dieses wahrheitsgetreuen Berichtes entgegenkamen. Wir befanden uns thatsächlich keinen Augenblick unbeobachtet, und kein des Nihilismus verdächtiger Höfling im kaiserlichen Winterpalast zu St. Petersburg ist wohl je so vielerlei unerbetener Aufmerksamkeiten theilhaftig geworden, als der Neu-Wilkenkukuksheimer Correspondent des „Wochenblattes" an diesem denkwürdigen Abend. Offenbar suchte man uns auf doppelte Weise zu beeinflussen, — durch Liebenswürdigkeit einerseits und andererseits durch verblümte Drohungen; denn kaum hatten z. B. Hofmarschall Melanchthon von Leisetritt oder Kammerherr von der Theis, der edle Magyar, uns ein frisches Glas hingestellt und ein freundschaftliches „Machen Sie's gnädig" oder „Schreiben Sie 'mal 'was Ordentliches" dazu gemurmelt, so kam sicherlich wie von Ungefähr auch seine fürstliche Gnaden um die Ecke geschlichen und wußte sofort das Gespräche auf allerlei unangenehme Dinge zu bringen, die allzu wahrheitsgetreuen Reportern schon passirt sind und noch passiren können. Noch beim Heimgange und unter der Saalthüre raunte er uns ins Ohr: „Das sage ich Ihnen, daheim im Salz liegen die Ochsenziemer und Kuhschwänze, womit Sie verhauen werden, wenn auch nur ein schiefes Wort über den Concordia Ball im „Wochenblatt" steht".

Donnerwetter! —

„Was kann aber möglicher Weise der Ball der Concordia mit dem Fasching und Wappenfeste eines hohen Neu-Wilkenkukuksheimer Adels zu thun haben?" werden nicht wenige unserer Leser kopfschüttelnd sich fragen.—Ja, das möchten wir auch wissen. Paul Fitzer.

Vermischte Lokal-Berichte.

☞ Wir mußten unsern Lokalbericht diese Woche wegen Raummangel bedeutend abkürzen, werden aber versuchen, nächste Woche wieder „all right" zu sein.

☞ Mehrere Correspondenzen mußten bis zur nächsten Woche zurückgelegt werden.

— Jakob Baas baut auf Park Place ein großes Wohnhaus neben John C. Riehl; letzterer hat die Arbeit kontraktlich übernommen.

— Die Arbeiter in den Werkstätten der D. L. & W. Co. arbeiten seit Montag wieder zehn Stunden, anstatt neun.

— Richter Seeley von Wayne County wird die erste Gerichtssitzung im neuen Gebäude abhalten.

— Herr Jakob Sonntag läßt das Vordertheil seines Wohnhauses auf der Scranton Flat zu einer Wirthschaft einrichten und wird dieselbe selbst übernehmen, da er sein jetziges Lokal am 1. April räumen muß.

— Die Schwellen und Schienen für die Erie und Wyoming Eisenbahn werden entlang der Bahnstrecke abgeliefert.

— Schon seit der Wahl hieß es, Stevens wolle die Wahl von Beamish als Mayor von Scranton aufechten und diese Nachricht erhält jetzt Bestätigung. Doch ist die Sache ein bischen verspätet, um Beamish seines Amtes zu berauben.

— Herr Jakob Sonntag, jr., und Frl. Katie Zang wurden am Donnerstag von Pfr. Zizelmann getraut und haben sich auf der Scranton Flat häuslich eingerichtet.

— In der Sitzung des Select Council am Donnerstag Abend wurde eine Vetobotschaft des Mayors verlesen, welche gegen die Uebergabe aller unbezahlten Steuern in die Hände des Stadtanwaltes protestirt. Der Mayor hegt die gesunde Ansicht, daß der Stadtschatzmeister ebenso wohl noch eine Zeitlang die Steuern in Empfang nehmen könne, anstatt den Säumigen durch Klagen Kosten zu machen. Das Veto des Mayors wurde mit 13 gegen 6 Stimmen aufrecht erhalten.—Die weisen Herren Stadträthe, welche auf einmal eine Anleihe von $150,000 machen wollten, begnügen sich jetzt mit $122,000, weil ihnen das Gesetz nicht mehr erlaubt. Aus dieser Summe sollen auch die überbezahlten 25 Prozent Steuern zurückerstattet werden. — Die Verordnung über die zweijährige Wahl des Stadtschreibers, die den Common Council passirte, gelangte zur ersten und zweiten Lesung.—Der Stadtanwalt erhielt den Auftrag, für den Mayor und Polizeichef wiederum Lokalitäten zu $300 per Jahr zu miethen. — Vertagt bis Dienstag.

— Zwei im Valley Hotel angestellte irische Dienstmädchen sind kürzlich zum Fall gekommen. Da die Verführer blaublütige Amerikaner von Rang und Stellung sind, so wird die Angelegenheit von der englischen Presse vertuscht und die Mädchen mit Geld abgefunden werden.

— Am nächsten Dienstag findet die Wahl eines städtischen Feuermarschalls statt und wir empfehlen den jetzigen Inhaber des Amtes, Ferber, zur Wiederwahl. Obschon in mancher Hinsicht etwas zu eifrig, hat er doch manches Gute für das Feuerdepartement gethan.

— Gerügt muß das Vorgehen der Schulbehörde werden, welche am Montag Abend $60 für die Reinschreibung von Beileidsbeschlüssen für das verstorbene Mitglied Lewis bewilligte. Da es dem Schuldistrikt das ganze Jahr an Fonds zur Deckung der nothwendigsten Ausgaben mangelt, so ist ein solches Verfahren eine Geldverschleuderung, für welche nicht der Schatten einer Befugniß vorliegt.

— Die Verhandlungen der Montagssitzungs des Common Council waren nicht von allgemeinem Interesse.

— Die County Commissäre beabsichtigten, heute ihre Amtsstuben im neuen Gerichtsgebäude zu beziehen.

— In ihrer letzten Sitzung am Freitag weigerte sich die alte Armenbehörde, den Neuerwählten die Sitze einzuräumen. Der Casus kommt jetzt vor die Gerichte.—Auch die Forderung von D. P. Thomas, welcher $1,484 für Dienste verlangt, die er nicht geleistet, wurde abschläglich beschieden.

— Es unterliegt keinem Zweifel, daß in Jahresfrist beide Seiten des unteren Endes von Lackawanna Avenue bebaut sein werden. C. D. Breck wird ein Gebäude neben Thompson's Liquorstore errichten und dicht daneben wird Richter Hand bauen. Dr. Throop hat noch zwei oder drei Lots dort und wenn dieser baut, wird auch Schatzmeister Kinback seine zweite Lot mit einem Gebäude schmücken.

— Prof. Adolph Schmidt, ein berühmter Violinvirtuose, wird am Donnerstag Abend (heute) ein Conzert in der Liederkranz Halle geben. Wir bedauern, wegen Mangel an Raum nicht alle die schmeichelhaften Kritiken geben zu können, die ihm vorausgehen, und heben aus einer derselben nur Folgendes hervor:

„Hr. Adolph Schmidt, ein geborener Thüringer, war längere Zeit in der Hofkapelle zu Cassel unter Spohr's Direktion thätig, so auch später bei der berühmten Bilseschen Kapelle. In der neuen Welt erwarb er sich bald einen guten Namen nicht allein als tüchtiger Geiger, sondern auch als Componist, bis ihn das unglückliche Schicksal traf durch Ueberanstrengung zu erblinden. Mit allem Fleiße warf er sich nun auf sein Lieblings-Instrument, die Violine und mag den berühmtesten und besten Geigern kühn zur Seite gestellt werden; sein Ton ist brillant und sympatisch und mit der größten Leichtigkeit führt er die schwierigsten Passagen aus. Seine Compositionen gefallen überall".

— Das Ranck-Davidson Eigenthum, Ecke von Sprucestraße und Oakford Alley, wurde vorigen Mittwoch an John Jermyn für $6,700 verkauft, — macht etwa $123 per Fuß, ohne Gebäude.

Bei dem obigen Kaufe ließ es Jermyn indessen nicht bewenden, denn am Montag erstand er auch das Forest Haus Eigenthum von U. G. Schoonmaker für die Summe von $35,000, was man allgemein als billig erachtet. Jermyn beabsichtigt, die alten Gebäude bis zur Oakford Alley niederzureißen und eines der hübschesten Hotels der Stadt auf das Grundstück zu stellen, und da er sowohl das Capital wie auch die Energie besitzt, so wird die Verbesserung nicht lange auf sich warten lassen.

— Der Sekretär der Gesundheitsbehörde berichtet für Februar 82 Todesfälle, 97 Geburten und 10 Trauungen.

— Am Samstag erschoß sich in Greenville Andrew J. Weaver in einem Anfalle von Geisteszerrüttung. Er war etwa 43 Jahre alt.

— Das Comite der Handelsbehörde hat mit Lant & Silvernail ein Uebereinkommen für die Publikation eines neuen städtischen Adreßbuches getroffen, welches vollständiger als jedes zuvor herausgegebene werden soll.

— Die County Commissäre kehrten Ende letzter Woche von ihrer Inspektionstour zurück. Vor allen soll ihnen das Gefängniß von Pottsville am besten gefallen haben.

— S. M. Nash verläßt am 1. April das Wyoming Haus und bietet das gesammte Mobiliar im Werthe von etwa $15,000 zum Verkaufe an. Sein Nachfolger ist noch nicht bekannt.

— Der Anstreicher Horace Beahm von Easton stahl vorige Woche aus dem Store von Geo. M. Hibbs eine Anzahl Artikel im Werthe von $75 und brummt einstweilen für das Vergehen.

— In Carbondale wurde am Dienstag Morgen der Thürknabe Edward Brennan in Powderly's Slope zwischen einem Stützpfeiler und einem Karren zu Tode gequetscht.

— In Carbondale berathet man über Einführung des elektrischen Lichtes.

— Der vorige Woche in der Connell Zeche verletzte John Esias starb am Dienstag. Er war von Bloßburg, Pa., wohin die Ueberreste gebracht wurden.

Liste deutscher Briefe.

John Amear,	Fred. Bieber,
William Bleckard,	E. Thos. Brunner,
Johann Cegiellsky,	Peter Humbach,
Oscar Harter,	J. A. Ham,
Joseph Hallet,	Bertha Hettes,
Josef Klemberger,	Martin Manning,
John W. Mast,	Frank Möller,
Casper Matzenz,	Albert Martin,
Bertha Nuntz,	Sophia Ochs,
John Rozberger,	Anthony Stucker,
Adam Slack,	Chas. W. Searfas,
Annie Schmidt,	J. G. Schmed,
John Strunk,	Mary Spellman,
Michael Scharon,	Mary Schreck,
Casper Schlenning,	Mary Victor,
Kate Willner,	J. W. Weller,
	Fred. Weins.

— Für Husten, Erkältung oder Croup gebrauche Kutzner's Tolu Husten-Mixtur. Frage deinen Apotheker darnach.

— Kutzner's Tolu Husten-Mixtur, angenehm zu nehmen und mild in Wirkung, wird speziell für Kinder empfohlen. Frage deinen Apotheker dafür.

— Kutzner's Tolu Husten Mixtur gewährt durch seine heilenden besänftigenden Wirkungen große Hülfe bei beginnender Auszehrung. Frage deinen Apotheker darnach.

— Kutzner's Wurmmittel ist ein angenehmes, sicheres und wirksames Mittel gegen Würme. Es wird von Kindern gern genommen und verursacht weder Krankheit oder Uebelkeit. Frage deinen Apotheker darnach.

Engroßagenten: Johnston, Holloway & Co., 602 Arch Straße, Philadelphia; H. K. Wampole & Co., 418 Marketstraße, Philadelphia. 8,10w

Neue Anzeigen.

Verlangt wird:
Ein gutgezogener, ehrlicher deutscher Knabe in dem Schuhgeschäft von Gebr. Goldsmith, 304 Lackawanna Avenue.

Theater-Vorstellung,
des Scranton Liederkranz,
Am Montag, 24. März '84
Zum Benefiz für den Theater Regisseur,
Hrn. Edward Schröder,
Unter Mitwirkung der Scranton Sängerrunde.

Großes
Vocal u. Instrumental Conzert,
Donnerstag, 13. März, '84,
In der Liederkranz Halle,
gegeben von dem erblindeten Violin Virtuosen und Componisten,
Adolph Schmitt, von New York,
unter gefälliger Mitwirkung der Sopranistin, Miß Josie Rogers, Piano Virtuosen, Karl Schimpff, und Scranton Liederkranz, Dirigent, Prof. Conrad.
Tickets, @ Person, 50 Cents.
Anfang, 8 Uhr.
Sonntag Abend, den 16. März letzte Conzert in Schimpff's Halle unter freundlicher Mitwirkung der Sängerrunde und anderen beliebten Kräften.

Violin Piesen für das Conzert im Liederkranz.
1. Grand Concerto No. 7 deBeriot.
2. Souvenir deHaidn Phantasie. Leonard.
3. Conversation with my Bird, A. Schmidt.
4. Cither Imatationen auf der Violine, A. Schmidt.

Abend-Unterhaltung
— und —
Verloosung einer Uhr,
— zum —
Benefiz von Christian Muscat, von Petersburg, in
Wahlers Harmonie Garten,
Am Samstag, 22. März.
Eintritt, mit Loos für Uhr, · 25 Cents.
Das Arrangements Comite wird sich bestreben, die Gäste nach Kräften zu unterhalten und ladet in Anbetracht des mildthätigen Zweckes zu recht zahlreichem Besuche ein.
Das Comite.

B. Frischmann,
praktischer
Wiener Polsterer,
Ecke Lackawanna und Franklin Avenues, mit einer 16jährigen Erfahrung in den ersten Geschäften von Wien und Berlin, empfiehlt sich zu allen Verrichtungen in seinem Fache, Neuarbeiten, Reparaturen, Carpetlegen u.s.w., und garantirt Zufriedenheit bei sehr niedrigen Preisen. 9,4

Wirthschafts-Uebernahme.
Meinen Freunden und Bekannten, sowie dem geehrten Publikum im Allgemeinen mache ich die ergebene Anzeige, daß ich den bisher von Herrn Simon Schön verwalteten
Wein- und Lagerbier-Salon,
Jacksonstraße, Hyde Park,
übernommen habe und mich bestreben werde, meinen Gästen durch Verabreichung guter Getränke und durch aufmerksame Bedienung den Aufenthalt angenehm zu machen.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
9,3 Anton Dennebaum.

Warnung.
Da meine Frau mich am Dienstag, den 26. Febr., ohne Grund und Ursache verlassen hat, so warne ich hiermit Jedermann, ihr auf meinen Namen zu borgen, da ich keine von ihr kontrahirten Schulden bezahle.
Wilhelm Jäckele,
26. Febr. 1884—9,3 Dodgetown.

Angefangen!
Seybolt's Mahlmühle,
101 und 103 Centre Straße,
nach dem neuesten Systeme eingerichtet und mit einer Capacität von
125 Fässern per Tag,
stellt jetzt ein Mehl her, das dem aus dem besten Winterwaizen produzirten gleichkömmt. Fragt euren Grocer für
Seybolt's Mehl
und nehmt kein anderes.
Wiederverkäufer werden wie bisher so auch in Zukunft mit Welschkornmehl, Futter und Kleie versehen. 7,3m
Vergeßt nicht den Platz:
101 und 103 Centre Straße.

E. Stegmayer u. Sohn's
Bier-Brauerei,
Wilkesbarre, Pa.

Jakob Keiper,
Händler in
Groceries, Provisionen,
etc., etc.,
433 Penn Avenue.
Alle in mein Fach einschlagenden Waaren werden vorräthig gehalten, von bester Qualität und zu niedrigsten Preisen; besonders empfehle ich meine große Auswahl von Thee und Kaffee.
Mit dem Versprechen reeller Bedienung lade ich zum Besuche freundlichst ein. 4

Dr. M. D. Smith,
Zahn-Arzt,
127 Süd Main Avenue,
über Hughes' Ofen Depot, Hyde Park, empfiehlt sich zum schmerzlosen Ausziehen von Zähnen, reinigt Zähne und füllt dieselben mit Silber oder Gold, fertigt neue Gebisse an und besorgt alle in das zahnärztliche Fach einschlagenden Arbeiten pünktlich und billig. 50

Walter's Bitters.
Gut für irgend ein Leiden, Kopfweh, Herzbrennen oder Verstopfung. Durch langjährige Erfahrung bin ich von dessen Güte so überzeugt, daß ich jeder Person Garantie leiste, wenn es früh genug angewendet wird. Die stärkste Erkältung kann mit diesem Bittern vertrieben werden, und es verursacht weder Uebelkeit noch Leibschneiden. Wenn es nicht hilft, so bezahle ich das Geld zurück. Kommt und prüfet es.
Ist stets zu haben beim halben oder ganzen Peint oder wie es gewünscht wird, im „Broadway Hotel", 1011 Cedar Avenue, Scranton.
1 Dr. Henry Walter, Prop.

Fritz Wyand,
Schmiedgeschäft,
Pittston Avenue,
zwischen Alder und Willow Straßen.
Empfiehlt sich zum Beschlagen von Pferden, Wagen und Kutschen und besorgt pünktlich und gut alle in das Schmiedfach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen jeder Art.
Es wird sein eifriges Bestreben sein alle ihn mit ihrer Kundschaft Beehrenden zufrieden zu stellen. 52

Jakob Schimpff, jr.,
Salon und Restaurant,
Ecke Cedar Ave. & Hickory Str.
Flaschenbier-Geschäft.
—o—
Wir werden uns bestreben, durch vorzügliche Getränke, kalte Speisen, gute Cigarren und reelle Bedienung uns das Zutrauen aller Gäste zu erwerben.
Das beliebte M. Robinson Flaschenbier wird frei nach allen Theilen der Stadt abgeliefert. 45

Weichel's Hotel,
Ecke Wyoming Avenue und Centre Str.,
Scranton Pa.
—o—
Restaurant a la Carte.
Mahlzeiten zu jeder Tageszeit. Mittagstisch von 12—2 Uhr. Reisende finden komfortables Logis.
Malzgetränke jeder Art, superbe Liquöre, importirte und einheimische Weine, beste Cigarren.
Um geneigten Zuspruch bittet
32 Fritz Weichel, jr.

Ziegler's Hotel,
325 Lackawanna Avenue,
P. Ziegler, Eigenthümer.
Reisende finden hier vorzügliche Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern zu jeder Tageszeit.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.
Die feinsten Weine, Champagner und Liqueren.

O. T. BURKE,
—praktischer—
Wasser- und Gas-Einrichter,
314 Penn Avenue, Scranton.
Alle Aufträge püntklich ausgeführt. 14

Conrad Opper,
Händler in
Groceries u. Provisionen,
Holz- und Topfwaaren,
313 Cedar Str., Scranton, Pa.
Ferner in
Engl. u. deutschen Schulbüchern
und allen auf der Welt erscheinenden
Zeitungen und Zeitschriften.
Für das mir vom Publikum bisher erwiesene Vertrauen dankend, bitte ich auch um Fortsetzung desselben in der Zukunft, mit dem Versprechen, alle gemachten Bestellungen pramt zu erfüllen. Conrad Opper.

Andreas Ebert's
Restaurant, Wein und Lagerbier Salon,
No. 12 South Main Straße.
Das einzige
Musikalische Casino
in Wilkes-Barre.
Alle Professoren der Musik, auch Alle, die Musik lieben, sind höflichst eingeladen, meine Wirthschaft zu besuchen, wo sie zu jeder Zeit die besten Weine, Biere und Liqueure finden werden, so wie auch die Luncheons und Dinners jeder Zeit a la Français. 38

Soeben erhalten:
Neueste Moden
in
Hüten, Kappen und sonstigen
Ausstattungs-Gegenständen
für
Erwachsene und Kinder.
Arbeits-Kleider, Unterkleider, ꝛc.
Ebenso alle Sorten Wollen- und Baumwoll-Garne, Deutsche Bücher, Kalender und Spielwaaren, bei
Charles D. Neuffer,
11 513 Lackawanna Avenue.

Zenke's Hotel,
an Lackawanna Avenue Brücke, Hyde Parker Seite.
Kalte Speisen zu jeder Tageszeit, vorzügliche Getränke und prima Cigarren.
Damensaloon, mit separatem Eingang an der Seitenstraße. Es ladet freundlichst ein
1 Albert Zenke.

Scranton Spar-Bank,
und
Trust-Compagnie,
426 Lackawanna Avenue.,
nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpakete zum Aufbewahren an, und berechnet den Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschieden Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Regierungspapiere werden ge- und verkauft.
E. N. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
F. A. Waters, Sekr.

Gustav Coffa,
Pianist,
Box 115. Scranton Pa.,

John Eckert,
201 Nord Neunte Straße, Hyde Park,
Carpetweber,
hat wieder eine Anzahl hübsche neue Muster für Teppiche und ist jetzt im Stande, alle Arbeiten rasch und zur Zufriedenheit auszuführen.
Von Fruchtbäumen
der verschiedensten Art habe ich eine große Auswahl schöner, veredelter gesunder Stämme, die ich Liebhabern billig losschlage, da ich meinen gesammten Vorrath verkaufen will. 3,6m

JOHN KLEIN,
praktischer
Möbelhändler,
Leichenbesorger und Einbalsamirer,
506 Lackawanna Avenue.
Alle Sorten Möbel, Polsterwaaren, Matratzen u. s. w., von den feinsten und elegantesten bis zu den einfachsten und billigsten, sind bei ihm zu den niedrigsten Preisen zu haben.
Leichenbestattungen für Arm und Reich, werden übernommen und gewissenhaft besorgt.
Leichen werden nach der neuesten Methode einbalsamirt, damit sie für jede verlangte Zeitdauer ein frisches Ansehen behalten. 1

Chas. Hampel,
— Händler in —
Groceries, Provisionen,
etc., etc.,
427 Pittston Avenue.
Hat Alles vorräthig, was an Lebensmitteln und Spezereien in einer Familie gebraucht wird, ist durch praktische Kenntniß des Geschäftes befähigt, billiger und besser einzukaufen, als viele Andere, bedient reell und liefert Waaren nach jedem Stadttheile. Er ladet die Deutschen jenes Stadttheiles freundlichst zu einem Besuche ein. 4

A. C. Konarson,
Deutscher Uhrmacher u. Juwelier
Wyoming Avenue,
gegenüber dem Wyoming Haus.
Das älteste Juwelen-Geschäft in Scranton
Etablirt seit 1856.
Empfiehlt sich dem geehrten deutschen Publikum mit einem wohlassortirten Lager von
Wand- und Taschenuhren,
und
Schmucksachen aller Art.
zu den niedrigsten Preisen.
Alle Reparaturen werden gut und pünktlich ausgeführt.

Chas. Tropp's
Lackawanna Haus
und
Austern-Parlor,
219 Lackawanna Avenue.
Die beste Hotel-Akkomodation.
Austern werden während der Saison in jeder Weise servirt.
An die Bar sind die feinsten Getränke aller Art, kalte Speisen, Cigarren ꝛc. zu finden.

W. M. Yost,
Möbel-Fabrikant,
Washington Avenue, vierte Thür unter der River Straße, Scranton Flats,
hält stets einen hübschen Vorrath von Tischen Stühlen, Bettladen, Bureaus, Lounges, u. s. w. und fertigt Möbeln jeder Art in kürzester Frist auf Bestellung an.
Reparaturen von Möbeln, Polsterer- und Drechsler-Arbeiten, Holzzierrathen aufs Beste besorgt. Man bittet um geneigten Zuspruch.

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
Cedar Straße,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft aufs Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigst Preise und in bester Qualität, und mach ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Etablirt..........1879.

Jakob Lotz,
Buchbinderei u. Schreibbücher-Fabrikant,
128 Penn Avenue,
Zwei Thüren vom St. Charles Hotel.
Ich habe jetzt in Vorrath alle Sorten
Schreib- und Notizbücher
für Geschäftsleute und Arbeiter. Ferner Time Books zur Notirung der Arbeitszeit, die jeder Arbeiter haben sollte, zu den billigsten Preisen.
Zeitschriften und Monatshefte werden gut und billig gebunden.

Peter Creter's
Restauration,
321 Penn Avenue,
Ein guter Mittagstisch, Cotelettes und andere warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, nebst Getränken und Cigarren. 4

Deutsche Apotheke,
—von—
ZELLER & LORENZ,
(Nachfolger von Ludwig Bros.)
418 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.
Zweiggeschäft, 510 Cedar Avenue,
☞ Recepte werden zu jeder Zeit auf das Sorgfältigste und Gewissenhafteste zubereitet.
Unser berühmtes German Bitters, sowie Leber Pillen sind allein echt nur hier zu bekommen.
Unser Corn Remover ist das beste Heilmittel für Hühneraugen. 7

A. Haas, Bretzelbäcker,
unterhalb Schnell's Hotel,
Hyde Parker Seite von Lackawanna Avenue.
Ausgezeichnetes Fabrikat. Bestellungen per Post pünktlich besorgt. 32

Standard
Wäsche-Wachs.
Erhält die Leinwand und giebt derselben einen hübschen Glanz, vermeidet das Ankleben des Bügeleisens und erspart Zeit.
5 Cents der Kuchen.
—0—
Fragt darnach bei eurem Groceriemann.
Fabrizirt von der
Standard Oel Companie,
Cleveland, Ohio. 31,1j

Deutsche
Photographie Gallerie,
von
Heinrich Frey,
421 Lackawanna Avenue, Scranton, und 101 Main Avenue, Hyde Park, Pa.
Diese Gallerieen sind dem geneigten Wohlwollen des deutschen Publikums bestens empfohlen.
Die Gallerie 421 Lackawanna Avenue ist die best eingerichtete und schönste in Scranton und es sind beide Geschäfte mit den neuesten und besten Instrumenten und Ausrüstungen versehen.
Wir empfehlen uns für Aufnahmen jeder Art Bilder in der Gallerie, als auch für Landschaftsbilder, Gebäuden, Gesellschaften, etc., und das Copiren von Bildern und Vergrößerungen in India Ink, Crayon, Wasser und Oelfarben wird gut und billig ausgeführt.
Tüchtige und competente Arbeiter stehen uns zur Seite, und dürfen wir unsere Freunde versichern, daß nichts versäumt werden wird, sie mit den Arbeiten als auch in der Bedienung vollständig zufrieden zu stellen.
Bilderrahmen zu gefl. Auswahl und zu billigen Preisen.
Sonntags können Aufnahmen gemacht werden von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

Aus der 11. Ward.

Wir berichteten schon letzte Woche, daß die Verletzung des Hrn. Fritz Früchtel eine sehr ernstliche sei, denn die Kunst der Aerzte kann in einem solchen Falle nur wenig thun, wenn die Natur selbst nicht nachhilft. Man wartete bis Montag auf das Eintreten günstiger Symptome und als diese ausblieben, entschloß man sich zur Amputation des zerquetschten Gliedes. Bei der Schwäche des Patienten war dieselbe gefährlich und Früchtel überlebte sie nur bis zum Dienstag Morgen, wo er im jugendlichen Alter von 24 Jahren und etwa drei Monaten verschied. Früchtel war mit einer Tochter von Fritz Toeler verheirathet und hinterläßt Frau und ein Kind. Er war ein sehr musterhafter junger Mann und geliebt von Allen, die mit ihm bekannt waren. — Das Begräbniß findet heute (Donnerstag) Nachmittag um 2 Uhr statt.

Michael Fuhri hatte am Freitag Abend das Unglück, auf dem glatten Seitenweg zu fallen; die scharfe Kante eines Fäßchens, welches er trug, traf die Hand mit solcher Wucht, daß ein Finger gänzlich losgelöst und zwei andere schwer zerquetscht wurden.

Pfarrer J. H. Meyers, dessen Berufung als Prediger der deutschen Baptistenkirche wir seiner Zeit meldeten, hielt am Sonntag seine Antrittsrede.

Am Mittwoch Abend starb hier Frau Elisabeth Pfeiffer, die Mutter von Phillip Pfeiffer, im Alter von über 87 Jahren. Sie war aus Burtscheid, im Preußischen.

Jas. J. Maycock, gegenüber von Leo. Schimpff wohnhaft, welcher sich am 19. Februar durch den Fall von einem Derrick verletzte, starb am Sonntag im Alter von 58 Jahren. Er war ein braver Mann und guter Nachbar.

John Früchtel, 2., siedelte am Dienstag in sein neues Haus an Pittston Avenue über.

Niemand in der Elften sollte versäumen, sich am nächsten Sonntag Abend in Schimpff's Halle einzufinden, um dem Spiel des blinden Violinvirtuosen Herrn Adolph Schmidt zu lauschen. Die Sängerrunde wird ebenfalls einige Lieder vortragen und Ordnung halten. Der Eintritt ist so gering als möglich gestellt, und sind Tickets bei allen Mitgliedern der Sängerrunde zu haben.

Hyde Parker Notizen.

— Herr John Frank, welcher schon seit 32 Jahren in den Kohlengruben arbeitete, hat sich nun endlich selbstständig etablirt und zwar zu Jersey Shore, Lycoming County, Pa. Er hat eine dortige Faßdaubenfabrik erworben und wird dem Geschäfte selbst an Ort und Stelle vorstehen, seine Familie jedoch vorläufig noch hier lassen.

Herr Frank gab am Donnerstag Abend seinen Sängerbrüdern in Hrn. Dennebaum's Lokal einen Abschiedslunch mit Zubehör. Dirigent Ruf hielt Namens des Männerchor eine Ansprache an den Scheidenden, welche dieser mit herzlichsten Worten erwiederte. Die Gesellschaft trennte sich erst in der Morgenstunde.

— Herr Andreas Schön wird seine Wirthschaft aufgeben und einen Store anfangen.

— Wirthe werden darauf aufmerksam gemacht, daß Applikationen für Lizensen vor dem 21. März beim Clerk des Gerichts eingereicht werden müssen.

— Eine Frau Parry von hier wurde vorige Woche auf die Anklage verhaftet und unter Bürgschaft gestellt, aus der Wohnung von Daniel Lewis $60 gestohlen zu haben.

— Julius Fern giebt sein Juweliergeschäft am 1. April auf.

— Das Fundament für die neue katholische Kirche an Jackson Straße ist fertig. Das Gebäude wird 66 bei 142 Fuß, hat Raum für 1200 Personen und wird etwa $45,000 kosten.

— In einem doppelten Wohnhause des O. P. Clark an Decker's Alley soll ein Gespenst umgehen. Frühere Bewohner des Hauses und die Nachbarn glauben in vollem Ernste daran.

— Der Washburn Straße Kirchhof wird durch einen Landkomplex von sechs Acker vergrößert werden.

— Trotz des großen Geschreies wird von Hyde Park kein Singchor sich an dem Liverpooler Sängerfeste betheiligen.

— Der Hyde Park Männerchor wird am Ostermontag in der Liederkranz Halle einen Ball abhalten, worauf wir vorläufig aufmerksam machen.

☞ Wer Taschen- und Stubenuhren, Geschmeide oder sonstige Artikel nöthig hat, sollte nicht vergessen vorzusprechen bei Louis Reichert, 205 Main Avenue, neben der früheren Postoffice. Er ist ein praktischer und erfahrener Uhrmacher und in Reparaturen nicht zu übertreffen. 49

Pittston.

— Henry Dörsam wird sein Schneidergeschäft am ersten April nach M. Greenwood's Gebäude, nahe bei der Miner's Savings Bank, verlegen, und hofft, alle Deutschen von Pittston, die einen guten Anzug wollen, bei sich zu sehen.

— Die Irländer vom Pittston werden den St. Patricks Tag durch eine Parade feiern.

— In Pleasant Valley brannte am Freitag in der Frühe die Sägemühle von Snyder & Colburn nieder. Verlust $6,000, zur Hälfte versichert.

— Company C wird am 1. April die Halle von Seibel & Mosier als Waffensaal in Besitz nehmen. Es ist die schönste Halle der Stadt, 42 bei 80 Fuß groß und 21 Fuß hoch.

— John Lovell erhielt vorige Woche durch einen Kohlenfall in dem Schacht nahe der Junction schwere Wunden.

— Frau Clara Halfpenny beging am Dienstag Selbstmord, indem sie eine Dosis Rattengift und Laudanum nahm. Sie war die Besitzerin des Luzerne Haus und ihr Mann erschoß sich vor etwa drei Jahren, seit welcher Zeit sie sich dem Trunke ergab.

Wilkesbarre Nachrichten.

Schon Mancher hat das Dichterpferd,
Den „Pegasus", bestiegen,
Doch war die Reiterei nichts werth,
Und er mußt' unterliegen!
Der kaum geschwebt im Himmelssturm
Auf seinem Dichterpferde,
Den warf es ab, gleich einem Wurm
Krümmt er sich auf der Erde!
Doch meine Reime sind nicht schlecht,
Drum sind sie auch dem Lohmann recht.

— Am vorigen Donnerstag wurde Frau Marie Steinhauer, Gattin von Fritz Steinhauer, zur Ruhe bestattet. Sie war zwei Tage zuvor einem Wochenbette erlegen.

— Die Concordia wird jetzt von Prof. Prätorius dirigirt.

— Im No. 4 Slope der Susq. Kohlen Co. zu Nanticoke löste sich am Freitag ein Karren los und tödtete den Peter Friel; ein anderer Mann Namens John Agnew wurde schwer verletzt. Friel war 45 Jahre alt und hinterläßt Frau und vier Kinder.

Im Tunnel No. 2 derselben Compagnie wurde am gleichen Tage ein Oestreicher Namens Rock durch einen Kohlenfall erschlagen.

— Die deutsche und englische Wirthsschutzgesellschaften beschlossen vorige Woche, das Sonntagsgesetz strengstens zu beobachten.

— Der Contrakt für die neue deutsche katholische Kirche ist an M. B. Haupt für $46,475 übergeben worden, welche Summe die Kosten der inneren Einrichtung nicht umfaßt.

Eine erschreckende Behauptung.
Durch eine neulich zusammengestellte Statistik ergibt sich, daß im letzten Jahre in den Verein. Staaten dreihundert Tausend Personen an der Auszehrung starben. In jedem Falle entstand die Krankheit durch eine vernachlässigte Erkältung. Hätten diese Leute die zur Erhaltung der Gesundheit nöthige Vorsicht gebraucht, so würden viele davon heute noch am Leben sein. C. C. C., Curtis Cough Compound, wird mit der Garantie verkauft, daß es deine Erkältung jedesmal heilt und dich davor rettet, jener großen Armee beizutreten, die sich auch dieses Jahr wieder rekrutirt. Versuche es. Frage deinen Apotheker dafür. R. E. Curtis,
1,1j Binghamton, N. Y.

Central Hotel
von
W. F. Winter, Pine Brook
Ein vorzügliches Bier und sonstige Getränke und prompte Bedienung. 13

Fritz Dürr's
Union
Restauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.
Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.
An Getränken halte ich, neben dem vorzüglichen Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Scranton

Aug und Ohr Spital,
303 Spruce Straße, Scranton.
C. H. Fisher, M. D., behandelnder Arzt
B. H. Throop, M. D., R. A. Squire, M. D., D. B. Hand, M. D. } berathende Aerzte.
Tägliche Klinik Morgens 9 Uhr.
☞ Arme Patienten werden unentgeltlich behandelt jeden Dienstag und Freitag, von 2—3 Uhr Nachmittags. 22

E. Robinson's Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Wir werden stets bemüht sein, ein vorzügliches Fabrikat zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.

Dr. J. B. Ammann,
Geprüfter
deutscher Arzt u. Geburtshelfer.
Office: Im Hause des Herrn Michael Miller, No. 430 Cedar Avenue, 11. Ward. 39
Officestunden; 7—9 Morgens 12—2 Mittags und 6—8 Abends.

„Jäger Heimat"
von
Julius Wellner,
neben Dolph's Wäldchen, an der Dunmore Straßenbahn.
Ein kühles, luftiges Lokal, vorzügliche Getränke und zuvorkommende Bedienung.
Alle seiet se willkomme
Alle meine werthe Gäst,
Ob vom Schwobaland se komme
Oder ausem en andere Nest!

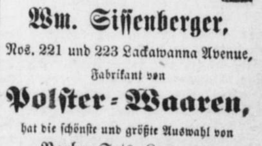
Harmonie Garten
und Restaurant,
in Dolph's Wäldchen, Dunmore, Pa.
Gute Speisen und Getränke stets vorräthig.
Der Platz ist bequem durch die Dunmore Straßenbahn zu erreichen; Garten und Halle sind hübsch eingerichtet und werden an Gesellschaften für Bälle, Schlittenpartien und gesellschaftliche Unterhaltungen vermiethet.
Um geneigten Zuspruch ersucht freundlichst,
21 August Wahlers.

Phillip Weichel,
No. 234 und 236 Penn Avenue,
Scranton, Pa.,
Händler in
Weinen und Liquören.
Weißer Weinessig, Cideressig, Raspberry Syrup für Pie Nics, die besten Liquören, einheimische und importirte Weine und Bitters und ein stets vorzügliches Glas Bier.
Waaren frei nach jedem Stadttheile abgeliefert. 18

Brown's Bee Hive

Putzgeschæft,
216 Lackawanna Ave. 216
Das größte best assortirtes Putzgeschäft der Stadt und Umgegend.—Die neuesten Facons in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bändern, Handschuhen, ꝛc., sowie auch in Damen- und Kinderanzügen.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden ꝛc.—Koffer und Reisetaschen.

Auth. Baumann,
Advokat und Rechtsanwalt,
Oeffentlicher Notar.
214 Lackawanna Avenue, Scranton.
Practicirt in den County Gerichten und dem Ver. Staaten Distrikt Gericht. — Ankauf und Verkauf von Liegenschaften, sowie Geldanlehen u. s. w., werden besorgt.—Vermögen, Erbschaften und Legate in Deutschland, Oestreich, der Schweiz, etc., werden eingezogen.
Vollmachten und andere gerichtliche Papiere für Europa ausgefertigt. Directe Verbindung mit deutschen Juristen gesichert. 45



Wm. Siffenberger,
Nos. 221 und 223 Lackawanna Avenue,
Fabrikant von
Polster-Waaren,
hat die schönste und größte Auswahl von
Parlor Sets, Lounges,
Husk- und Haar-Matratzen,
u. s. w.
Alle Reparaturen im Polsterfache gut und pünktlich besorgt und stets eine große Auswahl von Ueberzügen (Coverings) vorräthig. 36